

# Handreichung zur Textkachel: „Sicher ist sicher. Kommentieren Sie nichts.“

---

Autor: Andersen Storm

Lizenz: CC BY 4.0

Einsatzbereich: Medienpädagogik, politische Bildung, Kulturvermittlung, Schule ab Sek II, Hochschule, Erwachsenenbildung, Workshops, Online-Diskussionen

## 1. Ziel der Kachel

Die Kachel ist kein bloßes Zitat, sondern ein komprimiertes Reflexionsangebot über:

- Selbstzensur in digitalen Räumen
- performative Zustimmung in Kommentarspalten
- das Spannungsverhältnis zwischen Sichtbarkeit und Konformität
- gesellschaftlichen Druck zur Haltungsdemonstration
- medienethische Fragestellungen in sozialen Medien

Die Kachel provoziert nicht durch Skandal, sondern durch klare, stille Ironie – und schafft damit einen Einstieg in Gespräche, ohne Fronten direkt zu bedienen.

## 2. Didaktischer Zugang

A. Einstiegsmethode: „Erst denken. Dann nicht kommentieren.“

- Kachel zeigen (Beamer / Handout / digital)
- Leitfrage: Was soll man hier nicht kommentieren? Warum ist das gesagt?
- Stillephase 30 Sek. – dann ein Blitzlicht mit einer Satzanfangsstruktur:
  - „Mich irritiert ...“
  - „Ich frage mich, ob ...“
  - „Was fehlt, ist ...“

B. Kontrast-Übung: Zustimmung vs. Argument

- Zwei Social-Media-Kommentare formulieren lassen:
  1. Person-gerichtet („Ich bewundere Ihre Haltung ...“)
  2. Inhalt-gerichtet („Das Argument überzeugt mich, weil ...“)
- Reflexion: Was macht diese beiden Formen verschieden angreifbar?

### C. Transfer: Kommentarkultur beobachten

- Übung: Einen aktuellen Social-Media-Post auswählen und Kommentare kategorisieren:
  - Zustimmung zur Person
  - inhaltliche Auseinandersetzung
  - Ironie
  - moralische Bewertung
  - offene Nachfrage
- Diskussion: Welche Kommentarform bringt Diskurs weiter? Welche sichert nur Zugehörigkeit?

### 3. Weiterführende Fragen zur Diskussion

- Wann haben Sie zuletzt nicht kommentiert – aus Sorge vor Missverständnissen?
- Ist digitale Öffentlichkeit eher ein Raum der Angst oder der Freiheit?
- Wie beeinflussen Algorithmen unsere Sicht auf „sichere“ Meinungen?
- Warum ist Zustimmung zur Person gesellschaftlich anschlussfähiger als zum Argument?

### 4. Hinweise zur Verwendung

- Die Kachel darf digital wie gedruckt ohne Rücksprache verwendet, eingebettet, verändert oder diskutiert werden, solange der Name Andersen Storm genannt wird.
- Sie kann als Aufmacherfolie, provokativer Einstieg, Pausenbildschirm, Diskursanker oder Abschlussfolie verwendet werden.

### 5. Kontakt und Einbettung in weitere Materialien

Diese Kachel ist Teil eines wachsenden Ensembles von satirisch-philosophischen Reflexionstexten unter:

<https://menschundkultur.de>

Anfragen, Feedback oder Ergänzungsmaterial (z. B. Essays, Performanceformate, weitere Kacheln) via Kontaktseite der Website.